

Öesterreichische Botanische Zeitschrift.

Die österreichische
botanische Zeitschrift
erscheint
den Ersten jeden Monats.
Man pränumerirt auf selbe
mit 8 fl. öst. W.
(16 R. Mark)
ganzjährig, oder mit
4 fl. öst. W. (8 R. Mark)
halbjährig.
Inserrate
die ganze Petitzelle
15 kr. öst. W.

Organ
für
Botanik und Botaniker.
—
Nº. 4.

Exemplare
die frei durch die Post be-
zogen werden sollen, sind
blos bei der Redaction
(IV. Bez., Mühlgasse Nr. 1)
zu pränumeriren.
Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumeration
C. Gerold's Sohn
in Wien,
sowie alle übrigen
Buchhandlungen.

XXXV. Jahrgang.

WIEN.

April 1885.

INHALT: Mykologisch-algologische Beiträge. Von Dr. Hansgirg. — Teratologisches. Von Baier. — Mährische Rosen. Von Dr. Formánek. — Uebergang bei Equisetum. Von Toeppfer. — Flora von Buccari. Von Dr. v. Borbás. — Kryptogamenflora von Tirol. Von Dr. Leithe. — Streifzüge in Russland. Von Fiek. — Flora des Etna. Von Strobl. — Literaturberichte. — Correspondenz: Von Voss, Blocki, Dr. Formánek, Dr. Hauck. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Botanischer Tauschverein. — Inserrate.

Mykologische und algologische Beiträge aus Böhmen.

Von Dr. Anton Hansgirg in Prag.

I. Beiträge zur Kenntniss der böhmischen Spaltpilzflora (Schizomycetes).

Mit Ausnahme der Algen sind die mikroskopisch kleinen Pilze von allen böhmischen Kryptogamen bisher am wenigsten erforscht worden. Unter den von Opitz, in seinen Verzeichnissen der böhmischen kryptogamischen Gewächse angeführten Algen und Pilzarten finden wir blos einige wenige derjenigen Spaltpilzformen, welche Agardh und Corda an den warmen Quellen in Carlsbad entdeckt und in ihren botanischen Schriften beschrieben haben¹⁾. Einige von diesen Spaltpilzformen sind auch mit Angabe des Fundortes in den algolog. Werken Kützing's und Rabenhorst's enthalten. Wegen der nahen Verwandtschaft mit den Spaltalgen haben Kützing, Rabenhorst, Kirchner u. A. einige von den im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Spaltpilzformen zu den Schizophyceen gezählt, dagegen haben Zopf, Winter u. A. diese Spaltpflanzenformen wegen ihrer pilzartigen Ernährung etc. richtig zu den Schizomyceten zugeordnet.

Im nachfolgenden Verzeichnisse sind blos diejenigen Spaltpilzformen mit Angabe ihrer böhmischen Standorte angeführt, welche

¹⁾ Siehe „Regensburger Flora“ J. 1827 und „Almanach de Carlsbad“ par Chev. J. de Carro 1834—36.

der Verfasser in den letzten zwei Jahren auf seinen algologischen Durchforschungsreisen in verschiedenen Gegenden Böhmens beobachtet und gesammelt hat.

Micrococcus ochraceus n. sp. *M. strato ochraceo, submucoso, cellulis oblongo-cylindricis, ellipticis vel subsphaericis sine tegumento 2 ad 3 μ ., cum tegumento 3—9 μ crassis, singulis vel binis in familiis oblongo-ellipsoideis ad 6—9 crassis, 2—16 μ longis consociatis; tegumentis subcrassis plus minusque amplis, fusco-ochraceis, saepe non pellucidis, cytioplasmate luteo-ochraceo subhomogeo.*

Habitat in fossis martialibus, locis paludosis in aqua ferrata in consortio Leptothricis ochraceae Ktz. et Beggia-toae leptomitiformis Bohemiae ad Hohenfurth 24./8. 1884.

Cohnia roseo-persicina Winter (*Clathrocystis roseo-persicina* Cohn, *Pleurococcus roseo-persicinus* Rbh.). In den Sümpfen bei Rovné nächst Raudnitz und bei Čížkovitz nächst Lobositz zahlreich.¹⁾

Spirillum sanguineum (Ehrb.) Cohn (*Ophidomonas sanguinea* Ehrb.). In den Salzwassersümpfen bei Püllna nächst Brüx und bei Čížkovitz nächst Lobositz in gröserer Menge.

Ophryothrix Thuretiana Bzi. In der Umgebung von Prag nicht selten, so z. B. im botanischen Garten am Smichow, bei Hlubočep, Troja, Hloubětin, Kunratitz, bei Neu-Straschitz, Písek, Sobieslau, Votic, Lobositz u. a. meist an *Cylindrospermum macrosperrum* und an verschiedenen *Phormidium*- und *Oscillaria*-Arten festsitzend.²⁾

Leptothrix ochracea Ktz. (*Lyngbya ochracea* Thr.). Bei Franzensbad, Beneschau, Lomnitz nächst Wittigau, Frauenberg bei Budweis.

In Prag an einigen Wasserbehältern auch in Privathäusern; bei der Kaisergrube in Bubenč, bei Kunratitz, Hloubětin, Wran, Běchowitz bei Beraun, Hořovic, Příbram, Raudnitz, Leitmeritz, Lobositz, Čížkovitz, Sulovitz, Laun, Schlan, Hohenfurth, Ruckendorf, Rosenberg, Ebenau, Krummau, Veselí Podhrad, Sobieslau, Tábor, Stupčice, Bystřitz, Rakonitz.³⁾

Gallionella ferruginea Ehrb. (*Spirulina? ferruginea* Krc., *Gloeo-sphaera ferruginea* Rabenh.). Bisher bloss in den Sümpfen bei Püllna nächst Brüx und bei Sulovitz nächst Lobositz.

Leptothrix parasitica Ktz. In faulendem Wasser in den Moldautümpfeln bei Hlubočep und Troja, bei Nusle nächst Prag, in dem Mühlteiche bei Kunratitz, in den Tümpeln bei Radotín, Raudnitz, Leitmeritz, Lobositz, Votitz, Sobieslau u. a. meist an

¹⁾ Andere böhmische Standorte sind in den Sitzungsber. der böhm. Ges. d. Wiss. vom 19. Mai 1883 angeführt.

²⁾ Andere Standorte in den Sitzungsber. d. böhm. Ges. d. Wiss. vom 26. Oct. 1883. Statt *Ophiothrix* lese dort überall *Ophryothrix*.

³⁾ Andere Standorte in den Sitzungsber. der böhm. Ges. d. Wiss. vom 27. Oct. 1882.

Cladophora fracta und anderen chlorophyllgrünen Algen fest-sitzend.¹⁾

Cladothrix dichotoma Cohn. In sumpfigen Wassergräben, Tümpeln u. a. in der Umgebung von Prag nicht selten, so in den Tümpeln an der Moldau bei Zlichow, Troja und an den Balken der Schwimmschule am Smichow, in den Prager Schanzgräben, im Botičbache bei Pankrac, Vysocan, in den Elbetümpeln bei Raudnitz, Leitmeritz u. a. Auch in den Wasserleitungen in Prag, insbesondere an schmutzigen hölzernen Wasserbehältern in der Stadt und in einigen Privathäusern von mir beobachtet und gesammelt; meist in Gesellschaft von *Leptothrix parasitica* Ktz.

Beggiatoa alba Vauch. In Kloaken, Wassergräben, Fabriksabzugsgräben, insbesondere in der Nähe von Zuckerfabriken in Böhmen nicht selten. So in der Umgebung von Prag, Kolin, Aužitz, Königgrätz, Carlsbad, bei Stupčic und Tabor in Südböhmen u. a.

— *leptomitiformis* (Menegh.) Trevis. In den Tümpeln bei Troja nächst Prag, in den Sümpfen bei Radotín, im Mühlteich bei Kunratitz, bei Aužitz, Kolin, Habstein, Chlumec an der Cidlina, Saidschitz, bei Bilín, bei Carlsbad, Tabor, Sobieslau, Weselí u. a.

Spirochaeta plicatilis Ehrb. In Sümpfen bei Prag, z. B. in den Schanzgräben hinter dem gewesenen Kornthor und bei Vysočan vereinzelt unter anderen Algen.

Crenothrix Kühniana Rbh. (*Crenothrix polyspora* Cohn). In Wasserkanälen und Wasserröhren von mir bisher nur in Prag an mehreren Stellen am Ufer der Moldau, insbesondere an der Mündung von Kanälen beobachtet. Unter günstigen Umständen vermehrt sich dieser Pilz wie z. B. an der Mündung des Kanales am Smichow nächst der Schwimmschule am Ufer der Moldau in so grosser Menge, dass er in Form von rostgelben, hautartigen Ueberzügen nicht nur an den Ufersteinen und in dem Abzugsgraben des Kanales an Steinen, Aesten u. a., sondern auch an der Wasseroberfläche grössere Flächen bedeckt. So von mir im Sommer und im Winter im J. 1883 mehrmals beobachtet und gesammelt.²⁾

II. Beiträge zur Kenntniss der böhmischen Algenflora.

I.

Im nachstehenden Verzeichnisse sind bloss die bisher aus Böhmen nicht bekannten Schizophyceen und Rhodophyceen Algenarten angeführt, welche der Verfasser meist im vorigen Sommer an verschiedenen Orten Böhmens gesammelt hat.

Gloeocapsa salina nov. spec. *G. thallo amorpho, plus minus effuso,*

¹⁾ Andere böhmische Standorte sind in diesen Sitzungsberichten vom 19. Mai 1883 enthalten.

²⁾ In meinen Culturen verschiedener *Oscillaria*-Arten beobachtete ich nicht selten auch *Bacterium termo* Ehr., *Bacillus tubtilis* Cohn (*Vibrio subtilis* Ehr.), *Vibrio serpens* Cohn und *Spirillum tenue* Ehr.

subtenui, gelatinoso, ochraceo vel pallide flavo-aurantiaco; cellulis sphaericis vel subsphaericis, geminis 4—8 raro pluribus in familias parvas consociatis tegumento angusto, lamelloso, achromatico, lamellis nonnunquam minus distinctis; cytioplasmate pallide aureo- vel flavoluteo homogeneo.

Diam. cellul. sine tegum. 3—6 μ , cum tegum. 6—10 μ , famili. 12—24 μ .

Habitat in terra nuda humida ad ripas salinarum prope Aušitz ad Kralup et ad fontem aquae salsa ad Čižkowitz prope Lobositz Bohemiae.

Diese neue *Gloeocapsa*-Art, welche der *Gl. montana* β . *flavo-aurantia* Ktz. ähnlich sieht, von ihr durch die gelbe Farbe des Zellinhalters, insbesondere aber durch ihren heterogenen Ursprung sich unterscheidet, fand ich in grösserer Menge zuerst in dem Abzugsgraben der Bitterwasserquelle in der Nähe des Fürst Schwarzenberg'schen Meierhofes bei Čižkowitz nächst Lobositz, später auch auf salzigem Lehmboden am Ufer der algologisch recht interessanten böhmischen epsomitischen Gewässer bei Aušitz nächst Kralup in Gesellschaft von *Nostoc halophilum* m., *Lyngbya halophila* m., *Calothrix salina* (Ktz.) m. (*Schizosiphon salinus* Ktz.) u. a. ä.

Nostoc halophilum nov. spec. *N. parvum*, initio globosum, aetate proiecta magnitudine seminis sinapeos ad pisi sativi, deinde plus minus irregulariter expansum, solitarium vel aggregatum et plurumque confluens, subgelatinosum, castaneo- vel olivaceo-fuscum (siccatum fusconigrum) peridermate laevi, fuso; trichomatibus non vaginatis curvatis vel subrectis, laxe intricatis, luteo-aeruginosis; articulis oblongo-ellipticis, subrotundatis vel sphaerico-compressis; cellulis perdurantibus oblongo-sphaericis, ceteris duplo majoribus, luteo-fuscescentibus, nonnunquam pluribus simul scriatis aut interjectis.

Diam. articul. ad 3—4 μ , cellul. perdurant. 6—8 μ .

*Hab. in terra humida lichenosa et muscosa in margine paludum salsorum cum *Lyngbya halophila* m., *Calothrice salina* (Ktz.) m. etc. ad Aušitz prope Kralup Bohemiae.*

Diese neue *Nostoc*-Art, welche morphologisch dem *Nostoc humifusum* b. *parietinum* (Rbh.) Bor. (*N. parietinum* Rhb. inclus. *N. tepidariorum* A. Braun, *N. Birnbaumi* Corda) am nächsten steht, von ihm, sowie von allen anderen ähnlichen *Nostoc*-Formen vorzüglich durch seinen heterogenen Ursprung sich unterscheidet, fand ich in grösserer Menge in den Herbstmonaten der letzten zwei Jahre stets in Gesellschaft der *Lyngbya halophila* am Rande der oben genannten böhmischen Salzwassersümpfe.

Chroococcus varius A. Br. An feuchten Wänden in den Warmhäusern im botanischen und im gräfl. Kinsky'schen Garten am Smichow, im Vermehrungshause des Prager Vereinsgartens stets mit *Aphanocapsa biformalis* (A. Br.) Rich. gesellig.

— *bituminosus* (Bory) m. (*Chaos bituminosus* Bory, *Protococcus bituminosus* Ktz.). An feuchten Kalkwänden im Ananashause

des gräflich Kinsky'schen Gartens am Smichow stellenweise massenhaft.

Chroococcus fuligineus Rbh. An feuchten Steinen bei Wichstadt an der Adler.

— *pallidus* Nág. An feuchten silurischen Kalksteinfelsen bei St. Prokop und an den Felsen gegenüber Srbsko nächst Beraun mit *Scytonema myochroum* Ag.

Gloeocapsa alpina Nág. An den silurischen Kalksteinfelsen an der Westbahn gegenüber Srbsko nächst Beraun.

— *aurata* Stiz. An Holzbalken in Wasserschleusen bei Veseli, Votic, Radotin nächst Prag, bei Lobositz.

— *ambigua* a) *fuscolutea* Nág. und b) *violacea* Nág. Auf den silurischen Kalkfelsen bei St. Prokop nächst Prag, bei Karlstein, St. Ivan und insbesondere an den Felsen gegenüber Srbsko nächst Beraun mehrfach; an den Felsen bei Pürglitz und Rakonitz; am Urkalk bei Krummau.

— *nigrescens* Nág. An feuchten Kalksteinfelsen bei St. Prokop, Karlstein, St. Ivan mehrfach; am Urkalk bei Krummau.

— *Paroliniana* Breb. (*Gloeocystis Paroliniana* [Menegh.] Nág.). In einigen Warmhäusern, insbesondere in dem gräflich Clam-Gallas'schen Garten nächst Smichow; in der freien Natur öfters an Sandsteinmauern, z. B. in Raudnitz, Schlan, Hořovitz, Votic u. a.

— *atrata* Ktz. An feuchten Kalksteinfelsen unter der Burg Karlstein.

(Schluss folgt.)

Teratologisches.

Von Prof. Anton Baier.

Aehuliche Unregelmässigkeiten im Blüthenstande, wie solche Prof. L. Schlägl in Nr. 11 des 34. Jahrg. der „Oest. Bot. Ztschr.“ von *Plantago lanceolata* L. und *Chrysanthemum Leucanthemum* L. anführt, fand ich im Sommer des vergangenen Jahres in der Umgebung von Bielitz an *Plantago major* L. und *Taraxacum Dens leonis* Desf.

An einem besonders kräftigen Exemplare von *Plantago major* L. befanden sich an der Spitze eines Stengels zwei ihrer ganzen Länge nach mit einander verwachsene Aehren von normaler Grösse und Stärke, nur waren beide Aehren auf der Vorder- und Rückenansicht etwas zusammengedrückt. Dieser Fund möge als ein weiterer Beitrag dafür dienen, dass, wie Bubela in Nr. 12 des 34. Jahrg. derselben Zeitschrift meint, einige *Plantago*-Arten überhaupt eine grosse Neigung zu den verschiedenartigsten Missbildungen zu besitzen scheinen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [035](#)

Autor(en)/Author(s): Hansgirg Anton

Artikel/Article: [Mykologische und algologische Beiträge aus Böhmen.
113-117](#)